

Pressezitate zu „Planet der Frauen“

„Planet der Frauen“ ist von Anfang bis Ende dynamisch, smart, perfekt-sanft provokant und parteiisch inszeniert. Und: Ja! Auch die Männer im Publikum waren begeistert.

[Missy Magazine]

„Wenn sich die fabelhaften sechs Schauspielerinnen in ihre Businessanzüge schmeißen und mit dem globalen Männlichkeitssymbol allerlei grotesken Schabernack treiben, wenn sich ein Prinzessinentross in einem imaginären Gefährt mit der überhaupt sehr komischen Nicole Reitzenstein am Kochtopfsteuer singend aufmacht zu anderen Ufern, wenn das klassische Hausfrauenequipment auf Bonsaiformat schrumpft, dann wandelt sich die Botschaft in ästhetisches Vergnügen. Die subversive Kraft der Kunst liegt in ihren sinnfreien Überschüssen.“

[Deutsche Bühne]

Der Abend begibt sich in die gesellschaftliche Wirklichkeit, ohne in den Widersprüchen umzukommen. Ein Abend mit Anliegen und Selbstironie. Eines lässt sich nach dem "Planet der Frauen" nicht mehr behaupten, dass Feminismus unsexy sei.

[Kultur Joker]

Obexers Texte und La Hengsts Lieder messen die Diskussion um den Stand der weiblichen Dinge in ihrer Komplexität sehr wohl aus: das ist einerseits die Schwierigkeit der jungen, gut ausgebildeten Frauen mit Aufstiegschancen, sich trotzdem als Feministin zu begreifen. Andererseits die Einsicht in die Notwendigkeit so lange weiter um die eigenen Rechte kämpfen zu müssen, bis so etwas nicht mehr vorkommt. 'Wie schaffen es drei Frauen in der Regierung unter lauter Männern, gegen die Quote zu stimmen?' Ja wie.

[BZ]